

Arbeitstitel

Einflüsse des Konsums von naturwissenschaftlichen Wissensmagazinen auf biologische Interessen und Vorstellungen über die Natur der Naturwissenschaften von Schülerinnen im Biologieunterricht der Mittelstufe im Gymnasium.

Forschungsziele

Ziel der Untersuchung ist es zu überprüfen, ob sich Schülervorstellungen über die Natur der Naturwissenschaften und das Interesse an Biologie sowie die Lernmotivation im biologischen Unterricht durch den regelmäßigen Konsum von naturwissenschaftlichen Wissensmagazinen verändern.

Forschungsgegenstand

Die Fernsehwirkungsforschung nimmt in den USA ihren Ursprung. Sie beschäftigt sich mit der Wirkung des Mediums Fernsehen auf die Rezipienten. Zur Erklärung der unterschiedlichen Befunde zur Wirkung des Fernsehens werden in der Forschungsliteratur bis heute zwei grundsätzlich verschiedene Richtungen eingeschlagen. Zum einen gibt es die Förder- und zum anderen die Hemmungshypothesen. Die Förderhypothesen bescheinigen dem Konsum von Fernsehen positive Effekte, während die Hemmungshypothesen negative Auswirkungen auf die Rezipienten in den Mittelpunkt stellen.

Evaluationsstudien zu pädagogisch intendierten Programmen liegen aus den USA vor, zeigen jedoch kein eindeutiges Bild. Im deutschsprachigen Raum gibt es nur wenige solcher Studien, die sich vor allem auf die Begleitforschung zur Sesamstraße und deren Zuschauern, den Grundschulkindern beschränken. Es zeigte sich größtenteils, dass nur die Kinder positive Lernzuwächse durch den regelmäßigen Konsum der Sesamstraße in der Buchstaben- und Ziffernkenntnis erzielen konnten, die mit drei und nicht erst mit fünf Jahren begannen die Sesamstraße zu konsumieren. Somit scheint es einen kumulativen, altersabhängigen Effekt zu geben. Die bisherige Fernsehwirkungsforschung konnte negative Zusammenhänge zwischen dem Konsum von nicht pädagogisch intendierten Programmen und den Schulleistungen aufzeigen. Je länger die Gesamtfernsehdauer ausfällt, desto schlechter fallen die Schulleistungen der Schüler aus. Positive Effekte durch den Konsum von Informationssendungen sind bisher nicht belegt und kaum untersucht.

Methoden

Durch die quantitative Pilotuntersuchung mittels eines Fragebogens soll das Forschungsziel beantwortet werden. Die Ergebnisse sollen unter Berücksichtigung der Wirkungshypothesen diskutiert und Empfehlungen für den Biologieunterricht abgeleitet werden.